

Originale gibt es schon ab 50 Euro

Bornheim (jf) - Draußen drängten sich die Menschen um Getränke und Imbiss, drinnen um Kunstwerke: Der 10. Frankfurter Kunstsupermarkt eröffnete am Freitagabend, 14. November, in der Berger Straße 162 mit einer Vernissage. Bereits zweimal gab es in der Berger einen erfolgreichen Kunstsupermarkt. Das Anliegen des Marktes formuliert Mario Terés: „Wir sind dort präsent, wo die Menschen ohnehin ihren täglichen Einkauf machen, in den Zentren der Warenwelt. Wir präsentieren auf überschaubare Art Tausende von Kunstwerken und haben niedrige Fixpreise. Das Außergewöhnliche daran ist, dass es sich ausschließlich um Originale handelt, was die Kunden bei den niedrigen Preisen zunächst einmal gar nicht erwarten. Und doch können sich die Kunden sicher sein, dass es jedes Werk nur einmal gibt und wenn sie es dann auswählen, kein anderer dieses Kunstwerk kaufen kann. Außerdem bieten wir an, die Bilder sofort zu rahmen, so dass der Kunde sie gleich zuhause aufhängen kann.“ Etwa 5000 Zeichnungen, Aquarelle, Acryl- und Ölbilder

bis hin zu Skulpturen werden in den vier Preiskategorien 50, 99, 199 und 299 Euro angeboten. Das Interesse ist enorm, zur Vernissage ist der Laden so voll, dass man sich kaum drehen kann. Die Macher freut's. „Unser Ziel ist es, in den elf Wochen zwischen 2000 und 3000 Kunstwerke zu verkaufen“, erläutert Mario Terés. Mit-Initiatorin Julia Loytved

setzt hinzu: „Selbstverständlich fragen Kunden schon einmal nach größeren Formaten, die dann dementsprechend teurer sein können. Auf Anfrage ist auch das möglich. Wir bekommen außerdem immer wieder Nachschub, die Künstler

und sitzen an ihrer Staffelei.“ Besonders gefragt sind Künstler aus der Region wie Bernd Hanke und Sigrid Palmer. Die anderen 88 Künstler haben natürlich ebenfalls ihre Kunden. Der Kunstsupermarkt, der noch bis zum 31. Januar

2009 geöffnet ist, hat sich als erfolgreiche Aktion - im Gegensatz zur elitären Kunstszene mit Schwindel erregenden Preisen - nicht nur in Frankfurt, sondern auch in Berlin, auf Sylt, im Schweizer Solothurn und erstmals in Graz etabliert. Nicht nur

Kunden überwinden dabei ihre Schwellenangst vor der Kunst, die jungen Künstler erhalten gleichzeitig ein Podium, um sich einem großen Publikum vorzustellen. Renommiertere Künstler aus dem In- und Ausland unterstützen dieses Projekt.



Initiatorin Julia Loytved (links) und Beraterin Helga Berger am ersten Abend im Kunstsupermarkt.

Foto: fause